

Die Meldung ist zwar schon ein paar Tage alt, erfreulich bleibt sie dennoch: Der bayerische Ministerpräsident hat sich für eine dritte Startbahn im Erdinger Moos ausgesprochen. Damit hat die ebenso umstrittene wie notwendige Erweiterung des Münchner Airports einen wichtigen Fürsprecher mehr. Die »Süddeutsche Zeitung« berichtete auf ihrer Website: »Ministerpräsident Horst Seehofer, CSU, hat sich ... erstmals seit dem Bürgerentscheid im Jahr 2012 öffentlich für eine weitere Piste ausgesprochen. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren

# Die Dritte muss her!



»Der Airport braucht die dritte Startbahn. Es geht um das Image Münchens, um Wertschöpfung und Arbeitsplätze.«

habe man einen neuen Trend und damit eine neue Situation, sagte Seehofer. Die Zahl der Flugbewegungen steige seit 2015, uns das solle sich laut Prognosen fortsetzen.«

Am Modus, so die »SZ«, halte Seehofer fest. Nur gemeinsam mit der Landeshauptstadt München und den Bürgern sei eine Lösung hinzubekommen. Sie, die Bürger, hatten sich 2012 gegen den Bau der dritten Startbahn ausgesprochen. An diesen Entscheid fühlt die Stadt sich bis heute gebunden.

Nach dem Placet Seehofers zugunsten der dritten Startbahn allerdings ist die Debatte um das Großprojekt jetzt erneut entflammt – und führt hoffentlich bald zu dessen Realisierung. Denn ob akustisch intakter Konzertsaal – auch darüber wird in München diskutiert – oder ausreichend großer Flughafen: Beides braucht eine Metropole wie München. Ins Provinzielle kann eine Stadt schneller abrutschen, als man denkt. Und das wollen selbst jene nicht, die sich vehement gegen die Erweiterung des Flughafens aussprechen. Argumente: Der Ausbau sei überflüssig und zudem mit »unvorstellbaren Naturzerstörungen« verbunden.

Die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) dagegen ist fest in der Realität verankert. Sie fordert seit Langem die dritte Startbahn, »damit die Position des Flughafens München als internationales Luftverkehrsdrehkreuz gesichert wird, Wertschöpfung erhalten bleibt und Arbeitsplätze aufgebaut werden.« Kapazitätsengpässe auf dem Airport seien bereits heute an der Tagesordnung. Es gebe dringenden Handlungsbedarf. Dem, denke ich, ist nichts hinzuzufügen.